



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

3. Klassische Philologie (einschl. lateinische Philologie des Mittelalters)

urn:nbn:de:hbz:466:1-8246

Das zentrale Institut könnte die genannten bestehenden Institute (Nr. 18, 19) in sich aufnehmen, ohne doch seinen Sitz in Marburg oder Münster haben zu müssen. Eine Gruppe von Sachverständigen sollte diesen Plan weiterverfolgen.

III. 2. Germanistik

Im Bereich der Germanistik gibt es für spezielle Forschungsaufgaben häufig kleine Arbeitsstellen, deren Tätigkeit meist von dem Leiter eines Hochschulinstituts beaufsichtigt und von einem oder doch nur wenigen Mitarbeitern durchgeführt wird. Dabei handelt es sich vor allem um verschiedene Wörterbuchunternehmungen in mannigfaltigen Organisationsformen. Diese Arbeitsstellen, deren Personaletat in der Regel von den Hochschulen getragen wird, erhalten häufig für ihre sonstigen Ausgaben Sondermittel von der öffentlichen Hand oder von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Diese Organisation hat sich bewährt und sollte erhalten bleiben.

Die Aufgaben der beiden germanistischen Institute — des Freien Deutschen Hochstifts in Frankfurt (Nr. 20) und des Deutschen Literaturarchivs in Marbach (Nr. 21) — sind einander recht ähnlich; theoretisch könnte die Abgrenzung daher problematisch sein, praktisch hat sich jedoch eine gute Zusammenarbeit ergeben, die auch in Zukunft durch ständigen gegenseitigen Kontakt gepflegt und gewahrt werden sollte. Der Schwerpunkt beider Einrichtungen liegt auf den wissenschaftlichen Editionen der in ihrem Besitz befindlichen Nachlässe, Handschriften usw. Eine beschleunigte Durchführung der Editionen sollte durch einen planvollen Ausbau ermöglicht werden. Das Literaturarchiv in Marbach nimmt darüber hinaus Hilfsaufgaben (Bibliographien, Auskünfte, Kataloge) wahr, die der germanistischen Forschung ganz allgemein zugute kommen. Die Fortführung der hierfür erforderlichen Sammlungen sollte ihm daher in der begonnenen Breite durch Erhöhung der Anschaffungsmittel erleichtert werden. Die Bibliothek übt durch den Umfang ihrer Sammelgebiete und die Erschließung ihrer Bestände die Funktion einer zentralen Bibliothek für neuere deutsche Literatur aus und verdient als solche spezielle Förderung.

Das im Frühjahr 1964 gegründete Institut für deutsche Sprache in Mannheim hat sich die wissenschaftliche Erforschung der deutschen Sprache, vor allem in ihrem heutigen Gebrauch, zum Ziel gesetzt und arbeitet bei diesem wichtigen Vorhaben mit der Duden-Redaktion in Mannheim zusammen.

III. 3. Klassische Philologie (einschließlich lateinischer Philologie des Mittelalters)

Die wissenschaftliche Bedeutung des außerhalb der Hochschulen arbeitenden Thesaurus linguae Latinae (Nr. 22) für die Forschung und als Ausbildungsstätte ist bekannt und unbestritten. Die Frage, ob durch